

chtigen Weg

In der Innviertler Gemeinde Reichersberg wird ein solches Ansiedlungs-Drehkreuz als sogenannter A-Leitstandort entstehen. Unternehmen mit Schwerpunkt Composite/Leichtbau — die Region mit seinen großen Leichtbau-Leitbetrieben hat sich in den letzten Jahren international einen Namen als „Composite-Hotspot“ gemacht — sollen sich ansiedeln. „Der A-Leitstandort sollte für nachhaltige Impulse über die Region hinaus sorgen“, ist Hummer überzeugt.

„Der Standort muss noch zukunftsfit werden. Eine moderne Infrastruktur hat hier einen hohen Stellenwert. Deshalb freut es mich, dass das Land wichtige Infra-

struktur-Aspekte aus dem WKOÖ-Förderungsprogramm aufgegriffen hat. Und das Geld, das man dafür in die Hand nimmt, ist richtig investiert. Denn es wird dazu beitragen, einerseits die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen nachhaltig zu stärken und damit andererseits den Lebens- und Wirtschaftsstandort ein gutes Stück attraktiver zu machen“, fasst Hummer zusammen.

„Das Geld, das man dafür in die Hand nimmt, ist richtig investiert.“

WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer



Auch der überfällige Lückenschluss im öö. Hochspannungsnetz wird angegangen.

© AdobeStock.com (2)

Offensive in die Wasserkraft

Die Wasserkraft sei schon jetzt die Basis der öö. Stromversorgung. Sie habe weiterhin großes Potenzial, sagte Landeshauptmann Thomas Stelzer bei einem gemeinsamen Pressegespräch mit Landesrat Markus Achleitner und Energie-AG-Generaldirektor Werner Steinecker.

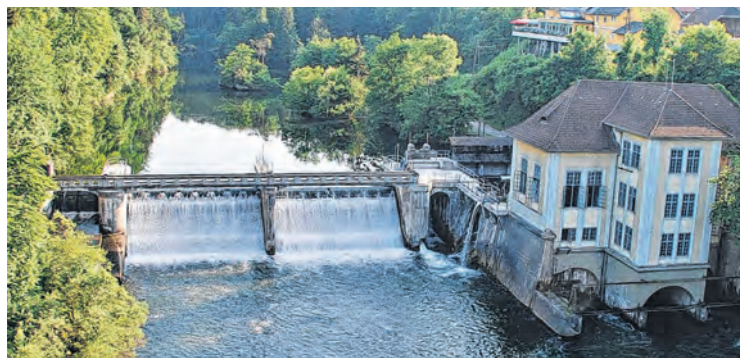
Der Landes-Energieversorger plant derzeit drei Projekte, um das Wasserkraftpotenzial zu heben. In erster Linie sollen bestehende Anlagen erneuert und ausgebaut werden. Das gilt für das größte Projekt, den Ersatzneubau des Kraftwerkes Traunfall, bei dem drei kleinere Kraftwerke zusammengelegt werden. Die Stromausbeute soll von 70 um bis zu 46 Mio. kWh gesteigert werden. Baubeginn ist für 2021 geplant, Inbetriebnahme für 2024. Investieren will man 85 Mio. Euro.

Das zweite Projekt ist der Neubau des Kraftwerks Weißenbach im Gemeindegebiet von

Bad Goisern. Dafür soll das Kraftwerk Lauffen stillgelegt werden. Am weitesten gedie-

hen ist das Projekt Dürnau am Schöndorfer Werkskanal in Vöcklabruck. Das 120 Jahre alte Kraftwerk soll neu gebaut werden. Die Bauarbeiten sollen noch heuer beginnen und bis Dezember 2020 dauern.

Im Bereich Photovoltaik hat die Energie AG vor Jahren einige Initiativen gestartet. So wurden zehn Bürgerkraftwerke realisiert sowie ein attraktives Contracting-Modell umgesetzt. Es ist vor allem für Unternehmen interessant, deren jährlicher Stromverbrauch von 200.000 bis weit über 1 Mio. kWh liegt und den Sonnenstrom selbst verbrauchen. Die Energie AG übernimmt Errichtung, Wartung, Betrieb und Kosten für Anlagen. Der Partner erhält nach Vertragsende ein bestens gewartetes Sonnenkraftwerk.



Das größte Projekt ist der Ersatzneubau des Kraftwerkes Traunfall.